



Wochenblatt



der römisch-katholischen Pfarren
Wimpassing im Schwarzatale und Dunkelstein-Blindendorf
im Seelsorgeraum Schwarzatale

Ccm

Pfarrer: P. Josef Riegler O.Cist.

Tel.: 0676 / 3263730; e-mail: p.josef@stift-heiligenkreuz.at

www.pfarre-wimpassing.at

Sekretariat: nicole.charpiot@katholischekirche.at

Tel.: 0664 / 4671757

Kanzleistunden: DI: 14.00 – 18.00 Uhr

FR: 9.00 – 12.00 Uhr

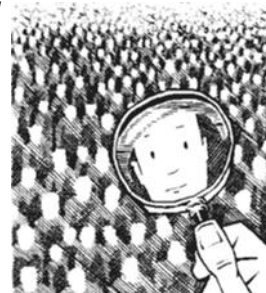
21. Juni 2026
12. Sonntag
im Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,10-13
2. Lesung: Römerbrief 5,12-15
Evangelium: Matthäus 10,26-33



» Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können, sondern fürchtet euch eher vor dem, der Seele und Leib in der Hölle verderben kann! Verkauft man nicht zwei Spatzen für einen Pfennig? Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde ohne den Willen eures Vaters. «

SA	20.	8.00 Uhr anschl.	Wimp. Wimp.	Hi. Messe für † Anna Grobner und die † der Familie Sina Frühstück im Pfarrhof
SO	21.	8.15 Uhr 9.30 Uhr	Dunk. Wimp.	Hi. Messe für † Gatten Peter und Sohn Peter Rottensteiner und † Enkerl Sebastian <i>mit Caritas-Sammlung</i> Hi. Messe für † Maria Brix <i>mit Caritas-Sammlung</i>
MI	24.	17.30 Uhr 18.00 Uhr	Dunk. Dunk.	Rosenkranz Hi. Messe
DO	25.	18.00 Uhr	Wimp. Wimp.	Rosenkranz <i>Abendmesse entfällt, da P. Josef zu einem Vikariatstreffen auswärts ist!</i>
FR	26.	8.00 Uhr anschl.	Wimp. Wimp.	Hi. Messe ½ Stunde eucharistische Anbetung
SA	27.	8.00 Uhr anschl. 15.00 Uhr	Wimp. Wimp. Wimp.	Hi. Messe Frühstück im Pfarrhof Treffen der Firmlinge
SO	28.	8.15 Uhr 9.30 Uhr	Dunk. Wimp.	Hi. Messe Hi. Messe



**Gott liebt jeden Einzelnen
von uns so,
als gäbe es
außer uns niemanden,
dem er seine Liebe
schenken könnte.**

Aurelius Augustinus



Sonntagsevangelium

Matthäus 10,26-33

You can kill my body, but you cannot kill my spirit. Du kannst meinen Körper töten, aber du kannst nicht meinen Geist töten. So singen „Eric Burdon and The Animals“. In einer Zeit, in der die gesamte Menschheit in einer Krise ist: ökologisch, ökonomisch, politisch und spirituell, stellen viele die Frage: Was kann ich überhaupt bewirken? Und ihre Antwort ist oft: Wenig bis gar nichts.

„Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, fürchtet euch vor dem, der die Seele töten kann.“ Das ist nicht der Teufel, das sind wir selbst. Wenn wir meinen, unser Engagement lohnt sich nur, wenn möglichst viel dabei herumkommt und wir am besten die ganze Welt verändern, ist Resignation vorprogrammiert. Es geht nicht darum, was wir bewirken, sondern wer wir sein wollen. Lassen wir zu, dass wir unsere Menschlichkeit, unsere Seele töten, weil die anderen genauso sind und wir sonst die dummen? Oder entscheiden wir uns, Mensch unter Menschen zu, ein Christ im Geiste Jesu, egal, was wir bewirken?

Bekennen wir uns zu Jesus, zu Mitmenschlichkeit und Liebe, egal, was wir bewirken, werden wir ganz bestimmt wirksam sein.

Klaus Metzger-Beck



Zwei Spatzen auf einem Grabstein bringen zum Ausdruck, was Jesus den Seinen verspricht: Fürchtet euch nicht. Niemand fällt aus der Hand des Vaters. Wenn das Leben und auch das Sterben unter dieser Überschrift steht, kann ich anders leben und auch

dem Tod anders begegnen. Gelassener. Vertrauender. Hoffnungsvoller. Und wenn das Vertrauen in das Versprechen Jesu manchmal schwindet und Angst und Zweifel groß werden, dann bitte ich den Herrn, dass er mir glauben hilft.